

Nr. 91
Dorfbeschreibung – 1576

Gemarkungsgrenzen – Flurstücke – Herdstätten (fol.19) – Leibeigenschaft – Gerichtsherrschaft – Schröder – Eicher – Schützen – Pfarrei (fol.19').

StAWü, Mz. Risse und Pläne, Wandgestell 10 (Maskoppscher Atlas), fol. 18-19'.

18 Soltzumer gemarck

Soltzumer gemarck stößt rings umbher an drey gemarckenn, erstlich an Werstet², da dis zeychen *^e Saturni steht, und zeugt sich umbher bis zu dem zeychen * Jovis, da die Wallerdumer¹ gemarck an geht, und scheidt die Werstetter von den Soltzumern mit 7 marcksteinen. Von dem zeychen Jovis * bis zu dem zeychen Martis *, da die Vannersumer² gemarck an geht, scheidt die Wallerdumer von den Soltzumern mit 9 marcksteinen. Von obgemeltem zeychen * Martis bis tzum ersten zeychen * Saturni scheidt die Vannersumer von den Soltzumern mit 5 malsteinen. Und ist diese gemark rings umbherr also versteinigt, das dismal daselbs kein irrung vorhanden.

Volgen die pflügen der gemarcken

1.³ Der brucke brunn ist ein ackerpflüg, stößt an fleck.

2. Am Johansbaum.

3. Hinder homberg. Diese beide thun ein pflüg zusammen und ist eitel ackerveldt.

4. Am burgwegh, dis ist auch ein ackerpflüg, stößt auff der Römersumer⁴ ackerveldt.

5. Diese pflüg wirdt genant am krachbergh, ist ein weinberg, ligt mit einem ort in der Werstetter gemarck.

18' 6. Am Bicklumer⁵ wegh, ist ackerveldt.

7. Der moeselberg.

8. Der heilenberg. Diese beide thun ein pflüg zusammen und ist ackerveldt.

9. Das klein veldt.

10. Die krachwiese. Diese beide seindt wiesen, durch welche der eselbrunn fleust.

11. Dis ist ein weinberg, genant am hilbrun.

12. Am breyden weg, ist auch weinwachs.

13. Im grundweg, seind wiesen und ein weinpflüg darauff stösent.

14. Im schildtberg.

15. Der untzler weg.

16. Die ebscheidt.

17. Am bilgramer pfadt.

18. Auff der maul. Diese funff thun auch ein pflüg zusammen, ist acker und wein durch einander.

19. Der zehnberg.

22[!]. Am mulenwegh.

21. Am Parthenumer⁶ wegh.

22. Der huppergh. Diese 4 pflügen stossen an einander und ist durchaus weinwachs.

19 Folgen andere des flecks gerechtigkeit und gelegenheit

1 An dieser und den folgenden mit * gekennzeichneten Stellen ist ein Sternzeichensymbol, das auf eine entsprechende Stelle in der zugehörigen Gemarkungskarte verweist.

1 1509, März 19.

2 Wörrstadt.

1 Wallertheim.

2 Vendersheim.

3 Die Zahlen verweisen auf entsprechende Stellen in der zugehörigen Gemarkungskarte.

4 Rommersheim, Wüstung in der Sulzheimer Gemarkung.

5 Gau-Bickelheim.

6 Partenheim.

Noch hat obgemelter fleck 46 herdstet. Dieser seindt ein theil chur(fürstlichen) gn(aden) zu Maintz, die andern Churpfaltz, die dritten dem Heyligen Reich, die vierten reingrefisch, die funnfften dreier fursten, die sechsten den von Lewenstein. Es können aber einem ieden hern die seinen nicht specifirt werden, dan sie sich under einander vermahlen, und stehn heut diesem hern zu, morgen einem andern. Es haben aber chur(fürstliche) gn(aden) zu Maintz under und ober gericht allein.

Von schrödern, eichern und schützen

Diese haben kein schröder, sondern hilfft ein nachbar dem andern. Noch haben sie zwen eicher, haben von der ahm 1 pfenning, diese gehn an auff Michaëlis tagh¹, und bleiben ein jar. Noch haben obgemelte 6 schutzen, gehn an auff Weinachten², bleiben ein iar. Die inheimischen geben den selbigen vom morgen – es sei acker oder weingart – ein sichling oder 4 alb(us) darvor. Die ausmercker geben auch ein sichling und daneben vom morgen 4 pfenning.

19' Collation der pfarr hat ein hochwurdig thum capittel zu Maintz.

Diese gemarck ist anno 1576 mitt nachgeschriebnen personen von stein zu stein begangen:

Martin Limp, Jacob Becker, Wentz Öler, Hans Creutzenander, Jacob Öler, Peter Bucholtz.